



Mit Studierenden
der Dún Laoghaire
School in Dublin.



Am Campus des
Trinity College Dublin.

E-mail from Dublin

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Im Rahmen des *Erasmus Plus*-Programms für Bedienstetenmobilität konnte ich im Frühjahr einen Sprachkurs im Ausland in Anspruch nehmen.

Vor vier Jahren reiste ich nach Neuseeland, wo auch meine Tochter ein College besuchte. Sofort verliebte ich mich in dieses Land und man sagte mir, dass Irland sehr ähnlich sei. Aus diesem Grund wählte ich nun Irland für meine Sprachreise. Ich bin fasziniert von diesem Land, das vom Atlantischen Ozean umgeben ist. Die Insel strahlt Ruhe und Freundlichkeit aus.

Seit 1921 ist die Insel bis auf Nordirland eigenständig und seit 1973 der Europäischen Gemeinschaft angehörig. Irland hat eine Fläche von 70.283 km² und eine Einwohnerzahl von ca. vier Millionen. Irland hat seit den 90er-Jahren ein hohes Wirtschaftswachstum. An neun Universitäten hat man die Möglichkeit, Diplome, den Bachelor, Master sowie Dokorate zu erwerben.

Vom 13. April 2015 bis 24. April 2015 besuchte ich die Dún Laoghaire School in Dublin. Gleich zu Beginn wurde mir mitgeteilt, dass ich die einzige deutschsprachige Schülerin sei, alle anderen kamen aus Brasilien, Frankreich, Spanien, Korea, China und Japan. Mir war sofort klar, dass ich während meines Aufenthaltes nur Englisch sprechen werde, was mir natürlich nur zugutekam. Auf dem Lehrplan stand ein spezielles Training in Wort und Schrift sowie konzentrierte schriftliche und mündliche Übungen.

Bei einem Besuch des Trinity College Dublin erfuhr ich, dass diese staatliche Universität im Jahr 1592 von Elizabeth I. gegründet worden war und eine der ältesten der Welt ist. Zurzeit zählt man ca. 12.000 Studierende am Campus und die große Grünfläche am Gelände ist bis spätabends von Studierenden mit Musik aus verschiedenen Nationalitäten belebt. Die alte Bibliothek wurde bereits 1732 errichtet und ist mit 200.000 alten Texten eine der schönsten Sehenswürdigkeiten Dublins. Auch gab es einen Shop für Merchandising-Produkte. Dieser erschien mir riesengroß und ich konnte einige Ideen für meine bisher 19-jährige Tätigkeit an der TU Graz mit nach Hause nehmen. In den Straßen von Dublin wurde den Opfern der großen Hungersnot (1845 bis 1852) ein Denkmal gesetzt. Es war sehr erschreckend für mich zu erfahren, dass zu jener Zeit rund eine Million Menschen verhungerte und zwei Millionen in die USA auswanderten. Bis heute ist das Leben in Irland von dieser Zeit geprägt.

Ich wohnte gemeinsam mit drei Studierenden aus Spanien, Italien und Frankreich bei einer irischen Gastfamilie. So konnte ich viel Neues über ihre Sprache und Kulturen erfahren und wurde zugleich mit gutem irischen Essen verwöhnt.

Ich kann eine Reise nach Irland nur empfehlen. Die Einwohnerinnen und Einwohner sind sehr gastfreundlich und hilfsbereit.

Margarete Hermann
Büroservice der TU Graz



In der Bibliothek des
Trinity College Dublin.



Unterwegs zwischen
Bray und Greystones.



„Spionieren“ im
Merchandising-Shop.